



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 25.07.2014**

## **Niederschrift**

### **30. Sozialausschusssitzung vom 09.07.2014**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels

##### **Ausschussmitglied**

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Dörr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Klaus Scheuermann

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Herr Alois Macht

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

##### **Ausländerbeirat**

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Avadikyan

**Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

**Schriftführerin**

Frau Karoline Walther

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Herr Karl-Heinz Dührig

entschuldigt

**Fraktionsvorsitzender**

Herr Christian Flöter

entschuldigt

**Frauenbeauftragte**

Frau Monika Achtmann

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

19:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:55 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **30. Sozialausschusssitzung am 09.07.2014**

1. Genehmigung des Protokolls vom 28. Mai 2014
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Kinderabenteurerhof
4. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze
5. Gebührenaufkommen im Bereich Kindertageseinrichtungen für das Haushaltsjahr 2013 (vorläufiges Ergebnis)
6. Haushaltskonsolidierung - Einsparungen im Bereich Kinder- und Jugendförderung
7. Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergartengebührensatzung - Ergänzende Angaben der Verwaltung
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Verschiedenes

## Zu TOP 1      **Genehmigung des Protokolls vom 28. Mai 2014**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2014 erfolgt ohne Einwände und Ergänzungswünsche.

## Zu TOP 2      **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Der nächste Sozialausschusstermin wurde verschoben und bereits vorab per E-Mail bekannt gegeben. Er findet am **16. September 2014** statt.

## Zu TOP 3      **Kinderabenteuerhof**

Herr Detlef Baumann-Schichel (Reittherapeut und Teilzeit im Haus Odenwald, Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in Groß-Umstadt, beschäftigt) vom **Arbeitskreis der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze in Hessen** war zu Gast und stellte seine Initiative vor. Er bezeichnete sie als „**vernetzte kommunale Bildungslandschaft**“. Er, Frau Anke Kusserow und Frau Ute Petschner werben für ihr Projekt, in dem Kinder und Jugendliche eine Ganztagsbetreuung ermöglicht bekommen können, an dem sich beispielsweise auch Kindergärten (in Groß-Umstadt zum Beispiel der Waldkindergarten) Horte oder Schulklassen beteiligen bzw. ergänzen und besuchen können. Diese will man als „passive Mitglieder“ gewinnen. Auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen wird angeboten. Es wurden durch die Initiatoren verschiedene Ideen zusammengeführt – eine Vereinsgründung steht noch aus. Herr Baumann untermalte die Tätigkeit des Arbeitskreises mit einer Filmpräsentation, die 5 verschiedene Projekte vorstellte.

Frau Fischer erfragte nach den konkreten Vorstellungen der Initiative für Groß-Umstadt: Herr Baumann trug vor, dass man daran interessiert sei, ein kosten-günstiges Grundstück (mind. 3000 qm – bis zu 10 000 qm) zu pachten. Die Arbeit der Pädagogen erfolgt ehrenamtlich und soll zunächst ohne Tierhaltung beginnen. Hierbei sollen die Synergieeffekte genutzt werden. Herr Baumann sprach konkret auch ein städtisches Wiesengrundstück hinter dem Skaterpark am Schwimmbad an; vielleicht gäbe es noch weitere Möglichkeiten (Pfadfinderplatz oder auf dem Wurzelwerk-Gelände).

Die Finanzierung des Projektes erfolgt laut Herrn Baumann durch Pacht und Platzmiete.

Herr Baumann lud für die letzte Ferienwoche die Anwesenden zum Kennen lernen eines solchen Abenteuerhofes zu „Dreieichhörnchen“ nach Dreieich-Sprendlingen ein. Denn Ausrichtung von Ferienspielen zählt auch zum Angebot. Auch diese Veranstaltungen seien „Einnahmequellen“.

Frau Hartmann gibt zu bedenken, dass Groß-Umstadt durch seine ländliche Struktur und das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche gut versorgt sei. Herr Baumann hob jedoch als besonderes Merkmal die gute pädagogische Arbeit hervor, die in der Ganztagsbetreuung gefragt sei.

Der Bürgermeister dankte für die Ideen und hob auch die Erfahrungen der Mitarbeiter hervor. Referenzen liegen ebenso vor. Auf seine Nachfrage hin, was auf dem Grundstück vorhanden sein müsste wurde Wasser-, Kanal- und Stromanschluss als Bedingung ansagt, welches jedoch wohl alles beim „Grundstück am Schwimmbad“ durch den Golfplatz bereits vorhanden sein (laut Herrn Baumann).

Der Sozialausschuss hat die Vorstellung eines Abenteuerhofes durch Herrn Baumann interessiert zur Kenntnis genommen.

#### **Zu TOP 4     **Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze****

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, öffentliche Kinderspielplätze, die nicht bespielt werden, umzuwidmen.

Bevor die Umwidmung oder der Verkauf eines der genannten Grundstücke, die bislang als Kinderspielplatz bereitgehalten werden erfolgt, ist dies erneut im Sozialausschuss zu behandeln.

Frau Fischer schlug für die Zukunft vor, bei Umwidmungen auch immer städteplanerisch und städtebaulich mit dem Fachbereich 5 zusammen zu wirken.

Das Augenmerk ist zukünftig vorerst auf die 4 in der letzten Sitzung benannten Spielplätze gelenkt.

Herr Müller weist noch darauf hin, dass in der Stadtverordnetenversammlung zugesagt wurde, dass der Spielplatz in der Drosselgasse in Semd erst umgewidmet wird, wenn ein alternativer Spielplatz im neuen Baugebiet ausgewiesen ist.

Der Antrag wird in der **gesamten neuen Vorlage** in folgender **geänderten Form** angenommen:

1. Bevor die Umwidmung oder der Verkauf eines der genannten Grundstücke, die bislang als Kinderspielplatz bereitgehalten werden erfolgt, ist dies erneut im Sozialausschuss zu behandeln.
2. Der Magistrat wird beauftragt, jährlich über die Ausstattung, den Gerätezustand, die Pflegemaßnahmen und die Akzeptanz der einzelnen Spielplätze im Sozialausschuss zu berichten.
3. Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Einsparung der laufenden Kosten zu erstellen. Hierzu sind auch kostengünstige

Lösungen für den Unterhalt, wie zum Beispiel für den notwendigen Fallschutz an den Geräten zu prüfen. Darüber hinaus prüft der Magistrat, inwieweit durch Spielplatzpatenschaften / Sponsorings die Attraktivität der Spielplätze erhöht und weitere Kostenreduzierungen erzielt werden können.

Abstimmungsergebnis: 7 Jastimmen  
1 Enthaltung

## Zu TOP 5 **Gebührenaufkommen im Bereich Kindertageseinrichtungen für das Haushaltsjahr 2013 (vorläufiges Ergebnis)**

Frau Fischer stellte nochmals den Inhalt der Mitteilung vor. Nach der Berechnung, die analog der Gebührenplanung durchgeführt wurde, beträgt der Anteil der Gebühreneinnahmen in 2013 **17 %** der Betriebskosten. Hierzu gab es keinen weiteren Diskussionsbedarf. Über eine neue Gebührensatzung aufgrund struktureller Veränderungen wird nach der Sommerpause beraten.

### Inhalt der Mitteilung

Die Gesamteinnahmen im Budget 11 – 06.04.01.51101 – Benutzungsgebühren betragen nach dem vorläufigen Ergebnis für 2013 **419.167,55 €**.

Im 3. Budgetbericht wurde bereits daraufhin gewiesen, dass die geplanten Einnahmen im Bereich der Kindergartengebühren von 562.250 € nicht erreicht werden können, da die Planwerte auf dem Vorschlag der Gebührenanpassung der Verwaltung beruhen, der jedoch durch das Votum der Politik nicht in voller Höhe zum Tragen kam.

Diese Mindereinnahmen konnten jedoch durch höhere Einnahmen im Bereich Zuschüsse und Zuwendungen kompensiert werden.

Nach der unten stehenden Berechnung, die analog der Gebührenplanung durchgeführt wurde, beträgt der Anteil der Gebühreneinnahmen in 2013 **17 %** der Betriebskosten.

An dieser Stelle ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei den internen Leistungsbeziehungen noch die Buchungen der zentralen Dienste (FB2 und FB1) ausstehen, sodass der Prozentsatz noch einmal sinken kann.

Da die Planwerte in 2014 auf den vom Parlament beschlossenen Benutzungsgebühren basieren, bleibt das Ergebnis 2014 abzuwarten, um eine definitive Aussage über den Deckungsgrad der tatsächlichen Gebühreneinnahmen im Verhältnis zu den Betriebskosten zu treffen.

## Gebührenkalkulation auf der Basis der Mittelanmeldung 2013

Gebührenfähig nach dem Gesetz über kommunale Abgaben (KAG) sind:

	Plan	vorl. Ergebnis
<b>anzurechnende Erträge:</b>		
Privatrechtliche Leistungsentgelte	95.800,00 €	117.761,02 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- €	
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	- €	
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	588.850,00 €	931.848,97 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8.411,00 €	28.548,26 €
sonstige ordentliche Erträge	28.120,00 €	28.550,78 €
Finanzerträge	- €	
außerordentliche Erträge	- €	89.348,82 €
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- €	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>721.181,00 €</b>	<b>1.196.057,85 €</b>

<b>anzurechnende Aufwendungen:</b>		
Personalaufwendungen	2.653.130,00 €	2.655.497,12 €
Versorgungsaufwendungen	267.100,00 €	191.417,12 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.625,00 €	242.692,80 €
Abschreibungen	82.537,00 €	70.624,53 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	- €	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	452,00 €	468,59 €
Finanzaufwendungen	€	
Ausserordentliche Aufwendungen	- €	10.323,10 €
Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.179.647,00 €	477.823,68 €
<b>Verzinsung Anlagekapital</b>	32.729,21 €	32.729,21 €
angelegtes Kapital Restbuchwert	904.416,71 €	
abzgl. Zuschüsse	86.186,44 €	
zu verzinsendes Kapital	818.230,27 €	
Zinssatz	4%	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>4.454.220,21 €</b>	<b>3.681.576,15 €</b>

<b>Auf die Gebühr umzulegender Betrag</b>	<b>3.733.039,21 €</b>	<b>2.485.518,30 €</b>
---	-----------------------	-----------------------

Einnahmen Benutzungsgebühr, vorläufiges Ergebnis **419.167,55 €**  
 Die Gebühreneinnahmen betragen **17%** der Betriebskosten

**Zu TOP 6 Haushaltssolidierung - Einsparungen im Bereich Kinder- und Jugendförderung**

Frau Fischer stellte die Einsparungen seit 2010 bei Mini-Umstadt vor. Hierzu konnte festgestellt werden, dass fast 30 000,00 € seit dem Haushaltsjahr 2011 eingespart werden konnten. Das Einsparpotenzial hat jedoch nunmehr seine Grenzen erreicht. Aus dem Sozialausschuss kam großes Lob, Anerkennung und es wurde Respekt gezollt. Herr Scheuermann fragte nach der Notwendigkeit der Plakatierung, da seiner Meinung nach Mini-Umstadt einen hohen Bekanntheitsgrad habe. Frau Fischer erklärte, dass die Kosten 2014 hierzu nur einen kleinen Betrag ausmache, da der Entwurf in eigenen Reihen vorgenommen wurde und im Copy-Shop der Druck vorgenommen wurde; es wurde keine Werbeagentur beauftragt. Festzustellen sei laut Frau Fischer jedoch, dass die Anmeldezahlen aufgrund des demografischen Wandels zurückgingen. Mini-Umstadt findet zum 14. Mal in der Zeit vom 28. Juli bis zum 8. August 2014 statt.

**Inhalt der Mitteilung**

Im Rahmen der Haushaltssolidierung wird seitens der Verwaltung sehr darauf geachtet, Kosten einzusparen und Leistungen für den Bürger in gleicher Güte und Qualität anzubieten.

So ist es gelungen im Bereich Kinder und Jugend (Budget 10) im Produkt Kinder- und Jugendförderung (06.02.01) – Mini-Umstadt (06.02.01.02) – seit 2011 jährlich ca. 10.000 € an Subventionen einzusparen.

Die Subventionen in diesem Bereich sehen seit 2009 folgendermaßen aus:

2010	2011	2012	2013
65.922,69 €	56.476,87 €	46.273,53 €	36.356,43 €

Aus den o.a. Zahlen ist ersichtlich, dass seit dem Haushaltsjahr 2011 fast 30.000 € eingespart werden konnten. Die genaue Summe beläuft sich auf 29.566,26 €.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Ergebnis von 2013 um ein vorläufiges Ergebnis handelt.



Die Ferienspiele der Stadt Groß-Umstadt in Form der Spielstadt „Mini-Umstadt“ werden in diesem Jahr zum 14. Mal in der Zeit vom 28. Juli bis zum 08. August 2014 statt.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 7 Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergarten-gebührensatzung - Ergänzende Angaben der Verwaltung**

Auf Antrag der FDP legte Frau Fischer von 6 Kindergärten eine Aufstellung vor, wie viele neu aufgenommene Kinder von der Reduzierung der Tage betroffen waren in 2013.

Der Bürgermeister erläuterte nochmals die Abrechnung laut Satzung; eine Tagesabrechnung ist nicht möglich. Für 2014 und 2015 stellte man bereits fest, dass die Tagesproblematik nach den Ferien nicht wieder auftreten wird.

Nach der Sommerpause wird hierzu nochmals die Diskussion im Rahmen der Evaluierung der Gebührensatzung aufgenommen. Herr Roth als Vertreter der FDP ist damit einverstanden.

**Beschlussvorschlag:**

In §1 der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen in der Fassung vom 12.10.2012 werden Die Absätze 6 und 7 wie folgt geändert:

Absatz 6: Das Wort „stets“ wird ersetzt durch: „in der Regel“

Absatz 7:

- a) Die Festlegung „sechs Betreuungstage“ wird ersetzt durch „zehn Betreuungstage“
- b) Es wird ein Satz 2 angehängt: „In diesem Falle ist der halbe Monatsbeitrag zu entrichten.“

zurückgestellt

## **Zu TOP 8    Mitteilungen des Magistrats**

Der Bürgermeister hat keine aktuellen Mitteilungen bekannt zu geben.

Frau Fischer berichtete darüber, dass das Eckpunktepapier zur ausführlichen Diskussion im Seniorenbeirat geführt habe, jedoch dort „ad acta“ gelegt werden konnte.

## **Zu TOP 9    Verschiedenes**

Frau Hartmann wurde bei einem Ortstermin im Schwimmbad angesprochen, warum die Ausgabe einer Familien-Schwimmbad-Dauerkarte nur an Ehepaare möglich sei. Hier sollte ihrer Meinung nach der Familienbegriff auf eheähnliche Gemeinschaft erweitert werden und der Verkauf auch bei diesen Paaren als „Familie“ möglich sein. Durch einen Protokollauszug ist hierzu das Sachgebiet 1.3 hinzuzuziehen.

Frau Hartmann bittet um einen kurzen Informationsstand nach der Sommerpause.

Herr Scheuermann fragt an, warum neben der Sporthalle Container aufgestellt seien. Dies resultiert aus der Renovierung der sanitären Anlagen durch den Kreis über die Sommerferien. Den Vereinen wird hier die Gelegenheit gegeben, sich umzuziehen. Duschmöglichkeiten sind in dieser Zeit keine vorhanden. Die Toiletten können im Obergeschoss und in der Stadthalle benutzt werden.

gez.: Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

gez.: Karoline Walther  
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doreen Zeller  
Parlamentarisches Büro